



Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 18.09.2021

Der Verkehr soll noch dieses Jahr wieder fließen

Die Staatsstraße 2248 wird derzeit zwischen Häuslingen und Wieseth ausgebaut – „Spannende Grunderwerbsverhandlungen“ hatten den Beginn verzögert

VON HERBERT DINKEL

WIESETH – Auf dem Abschnitt der Staatsstraße 2248 zwischen Häuslingen und Wieseth soll noch in diesem Jahr der Verkehr wieder fließen können. Dies stellte der zuständige Abteilungsleiter vom Staatlichen Bauamt Ansbach, Andreas Fechner, jetzt bei einem Ortstermin in Aussicht.

„Es schaut gut aus, wir werden auf jeden Fall aufmachen“, äußerte sich Fechner bei dem Treffen mit Wieseths Bürgermeister Walter Kollmar, dem Vertreter des Planungsbüros, Josef Hompf, sowie den Mitarbeitern der bauausführenden Firma, Martin Brenner, Dominic Müller und Reiner Riedel, zuversichtlich über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Vorbehaltlich, „dass das Wetter passt“, werde spätestens Anfang Oktober mit der Asphaltierung begonnen werden, kündigte Bauleiter Martin Brenner an. Bisher habe man den Zeitplan eingehalten, ja sogar unterschreiten können, „was eine gute Leistung sei“, machte Fechner der Baufirma ein Kompliment, dem sich Kollmar anschloss: „Die haben das schnell und gut gemacht.“

Zuvor sei an der im Jahr 1960 gebauten Staatsstraße wenig gemacht worden, räumte Fechner ein. Inzwischen sei vom Juli 2019 bis Ende November 2020 der erste von zwei Bauabschnitten realisiert worden, bei dem auch eine Linksabbiegespur zum neuen Gewerbegebiet geschaffen wurde.

Der zweite Bauabschnitt habe sich aufgrund von „spannenden Grunderwerbsverhandlungen“ bis dieses Jahr verzögert. Aber letztendlich

hätten alle das Projekt unterstützt, so dass man am 26. Juli mit den weiteren Ausbaurbeiten beginnen konnte – wiederum mit der Umleitungsregelung nach Herrieden über Fördorf, Sachsbach und Leibelbach.

Die Gemeinde Wieseth sei an dem Projekt neben der Erschließungszufahrt zum Gewerbegebiet mit der Errichtung des Radwegs parallel zur

Fahrbahn auf der westlichen Seite beteiligt. Eine Anbindung an den Radweg werde auch für den Ortsteil Deffersdorf geschaffen. Zudem werde in Häuslingen eine „Radfahrerschleuse“ angelegt, wie es weiter hieß.

Nach Deffersdorf soll von der Staatsstraße aus eine Linksabbiegespur eingerichtet werden. Und in

Häuslingen sei geplant, die Fahrbahn zu erneuern und den Gehweg zu verbreitern, wobei insgesamt der Dorfcharakter deutlich bleiben werde, erklärte Fechner. Mit dem Radweg möchte man, so der Abteilungsleiter weiter, „die Leute animieren, verstärkt das Rad zu nutzen“.

Für das Projekt mit Vollausbau und Deckensanierung der Orts-

durchfahrt von Häuslingen seien insgesamt 4,95 Millionen Euro veranschlagt.

Von diesen entfallen auf die Gemeinde für den Radweg und die Zufahrt zum Gewerbegebiet rund 600.000 Euro, wie Abteilungsleiter Fechner informierte. Für den Radweg erhalte die Kommune Zuschüsse.



Informierten über den Stand der Ausbaurbeiten an der Staatsstraße 2248 (von links): Andreas Fächner vom Staatlichen Bauamt, Wieseths Bürgermeister Walter Kollmar, Josef Hompf vom Planungsbüro sowie Martin Brenner, Dominic Müller und Reiner Riedel von der ausführenden Firma. Foto: Herbert Dinkel